

Am Gründonnerstag ging es los. Um 5:30 Uhr empfing uns, Marika und mich, Elviera mit frischem Kaffee.

Marika holte Ihren Hund Color persönlich in Ungarn ab.

Mit einem kurzen Stopp beim Bäcker nahmen wir unsere Fahrt in Richtung Esztergom auf. Die Fahrt war trotz der vielen Baustellen recht kurzweilig. Ich konnte mich erfolgreich gegen Helene Fischer durchsetzen. (Nimm mir das bitte nicht übel Elviera), dafür musste ich mich den Zigaretten geschlagen geben.

Am Zielort angekommen, waren wir doch ziemlich müde. Es war mittlerweile 20:00 Uhr

Um nicht noch auf Restaurantsuche gehen zu müssen, hat uns Elviera mit selbstgemachtem Kartoffelsalat, Würstchen und Frikadellen verwöhnt.

Die Nacht verlief gut, trotz der Anspannung was uns wohl am nächsten Morgen erwartet.

Gegen 8:30 Uhr war es dann so weit. Wie auf dem Bild zu sehen wurden wir freundlich von den Hofhunden begrüßt. (Lag sicherlich auch an den Leckerlis).



Beim Rundgang durch das Tierheim haben wir die vielen Hunde gesehen. Bei einigen hat mich das Schicksal sehr bewegt. Es war für mich erstaunlich, dass fast alle Hunde ihr Vertrauen in den Menschen nicht verloren haben, trotz der teilweise schlimmen Vorgeschichten.

Dies liegt in meinen Augen vor allem an der aufopfernden Arbeit von Andrea und ihrer Tochter. Es ist schön anzusehen, dass von beiden trotz aller Arbeit und Stress immer noch Zeit für Liebe und Zuneigung für jeden einzelnen Hund gefunden wird.

Man kann den Beiden nicht genug danken.

Wir durften mit einigen Hunden auf der Auslaufwiese Fotos und Videos schießen. Ich war begeistert von der Offenheit der meisten Hunde. Eine besondere Erfahrung war, dass sich

einen Cocker, leider weiß ich den Namen nicht mehr, von mir das Fell stutzen ließ. Selbst im Gesicht. Mit viel Geduld ließ der Hund zu, dass ich, eher ungeschickt, die Verfilzungen herausschneiden durfte.

Auf Grund der vielen Ereignisse verging die Zeit wie im Flug.

Nach einem super Abendessen ging dann der erste Tag zu Ende. Mit Eindrücken die mich bis heute beschäftigen.

Am nächsten Tag haben wir morgens ersteinmal in der Slowakei den Zigarettenvorrat auffüllen. Dann fuhren wir zu einer Werkstatt um eine Glühlampe für unser Auto zu kaufen. Den Einbau übernahm der ADAC.

Im Tierheim haben wir dann die Papiere vorbereitet. Danach ging es nochmal zum Kuscheln zu den Hunden. Ich hatte meinen Favoriten in Edina. (Leider ist meine Hündin unverträglich).

Wir fuhren dann bei Zeiten in die Pension, um noch eine Mütze voll Schlaf zu bekommen.

Gegen 19:30 Uhr fuhren wir dann wieder zum Tierheim. Jetzt sollte die Verladung der Hunde starten. Nach einigen Umbauten an den Hundeboxen, ging die Verladung Ruckzuck.

Ich bin heute noch begeistert, wie schnell das ging.

Nach einem herzlichen Abschied starteten wir in Richtung Hannover.

Keine Probleme bei den Grenzen, so dass wir den Gramschatzer Wald pünktlich um 5:00 Uhr erreichten. Hier wurden wir von den ersten, aufgeregten Hundebesitzern erwartet.

Die restlichen Kilometer vergingen ohne Probleme. Um 8:45 Uhr erreichten wir Bente, wo uns alle freudig begrüßten.

Das Zusammenführen von Hund und Frauchen/ Herrchen ging problemlos. Bilder hier von findet Ihr auf der Homepage.

Viele helfende Hände, die bei der Reinigung der Boxen und des Autos halfen.

Es war für mich eine der besten Erfahrungen, die ich machen durfte. Sofern es meine Zeit erlaubt bin ich wieder dabei.

Gruß an alle, vor allen Dingen an Andrea und Ihre Tochter.

Peter